



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR VERKEHR

Ministerium für Verkehr • Postfach 10 34 52 • 70029 Stuttgart

Lediglich per E-Mail:

Abteilungen 4 der Regierungspräsidien
Freiburg
Karlsruhe
Stuttgart
Tübingen

Stuttgart 23.03.2022

Name Dr. Thomas Chakar

Telefon +49 (711) 89686-2703

E-Mail Thomas.Chakar@vm.bwl.de

Geschäftszeichen VM2-3945-19/3/4

(Bitte bei Antwort angeben)

Nachrichtlich:

Rechnungshof Baden-Württemberg
Gemeindeprüfungsanstalt Baden-Württemberg
Landkreistag Baden-Württemberg
Städtetag Baden-Württemberg
Gemeindetag Baden-Württemberg
Landesvereinigung Bauwirtschaft Baden-Württemberg
Deutscher Asphaltverband Regionalvorstand Baden-Württemberg
Industrieverband Steine und Erden Baden-Württemberg e.V.
RAP Stra-Prüfstellen gemäß Liste des VM vom 14.02.2022

 Technische Lieferbedingungen für flüssige Beton-Nachbehandlungsmittel, Ausgabe 2009 (TL NBM-StB 09), Allgemeines Rundschreiben Straßenbau Nr. 05/2022

Anlage

Allgemeines Rundschreiben Straßenbau Nr. 05/2022 vom 21. Februar 2022,
Az.: StB 25/7182.8/3-ARS-22/3644921

Allgemeines

Mit dem Allgemeinen Rundschreiben Straßenbau (ARS) Nr. 10/2009 wurden die „Technischen Lieferbedingungen für flüssige Beton-Nachbehandlungsmittel“, Ausgabe 2009 (TL NBM-StB 09) eingeführt.

Informationen zum Schutz personenbezogener Daten nach der DSGVO finden sich auf der Internetseite des Ministeriums für Verkehr unter „Service“ / „Datenschutz“. Auf Wunsch werden diese Informationen in Papierform versandt.

Entwicklungen im Bereich der Prüftechnik sowie eine Fehlerkorrektur haben eine Überarbeitung der TL NBM-StB 09 in Teilen erforderlich gemacht. Dies betrifft die Prüfung des Verwitterungsverhaltens von flüssigen Nachbehandlungsmitteln mit Griffigkeitsanforderungen (Kurzzeichen: V) sowie die Berechnung der mittleren Gesamtwasserabgabe bei Nachbehandlungsmitteln vom Typ M.

Diese Änderungen werden mit dem ARS 05/2022 mitgeteilt.

Anwendung in Baden-Württemberg

Das ARS 05/2022, Ausgabe 2022, wird hiermit für die Bundes- und Landesstraßen eingeführt.

Den kommunalen Straßenbaulastträgern wird empfohlen, diese Regelungen ebenfalls anzuwenden. Die Regierungspräsidien werden gebeten, die Landratsämter und Stadtkreise als untere Verwaltungsbehörden entsprechend zu informieren.

Bezug der Unterlagen

Die Technische Lieferbedingungen für flüssige Beton-Nachbehandlungsmittel, Ausgabe 2009 (TL NBM-StB 09) sind beim FGSV Verlag, Wesseling Straße 17, 50999 Köln, <https://www.fgsv-verlag.de/> oder über den FGSV-Reader erhältlich. Dieses Schreiben wird inkl. dem ARS 05/2022 in die Liste der Regelwerke der Straßenbauverwaltung Baden-Württemberg im Internet- und Intranetangebot Sachgebiet 06 Straßenbaustoffe – 06.2 Qualitätssicherung eingestellt.

gez. Dr. Pfeifle



Bundesministerium für Digitales und Verkehr • Postfach 20 01 00, 53170 Bonn

Oberste Straßenbaubehörden der Länder

Die Autobahn GmbH des Bundes

nachrichtlich:

Fernstraßen-Bundesamt

Bundesanstalt für Straßenwesen

DEGES

Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs-
und -bau GmbH

Bundesrechnungshof

Dr. Stefan Krause
Leiter der Abteilung
Bundesfernstraßen

Robert-Schuman-Platz 1
53175 Bonn

Postanschrift
Postfach 20 01 00
53170 Bonn

Tel. +49 228 99-300-5252

Fax +49 228 99-300-1458

ref-stb25@bmdv.bund.de

www.bmdv.bund.de

Allgemeines Rundschreiben Straßenbau Nr. 05/2022

Sachgebiet 06.1.: Straßen-Baustoffe;
Anforderungen, Eigenschaften

06.2.: Straßen-Baustoffe;
Qualitätssicherung

16.4.: Bauvertragsrecht und Vergabewesen;
Abwicklung von Verträgen

(Dieses ARS wird im Verkehrsblatt veröffentlicht)

Betreff: Technische Lieferbedingungen für flüssige Beton-Nachbe-
handlungsmittel, Ausgabe 2009 (TL NBM-StB 09)

Bezug: Mein Allgemeines Rundschreiben Straßenbau (ARS) Nr.

10/2009 vom 21.07.2009, - Az.: S 27/7182.8/3/1011631

Aktenzeichen: StB 25/7182.8/3-ARS-22/3644921

Datum: Bonn, 21.02.2022

Seite 1 von 4

Seite 2 von 4

I.

Mit dem im Bezug genannten Allgemeinen Rundschreiben Straßenbau (ARS) Nr. 10/2009 wurden die „Technischen Lieferbedingungen für flüssige Beton-Nachbehandlungsmittel“, Ausgabe 2009 (TL NBM-StB 09) eingeführt.

Entwicklungen im Bereich der Prüftechnik sowie eine Fehlerkorrektur haben eine Überarbeitung der TL NBM-StB 09 in Teilen erforderlich gemacht. Dies betrifft die Prüfung des Verwitterungsverhaltens von flüssigen Nachbehandlungsmitteln mit Griffigkeitsanforderungen (Kurzzeichen: V) sowie die Berechnung der mittleren Gesamtwasserabgabe bei Nachbehandlungsmitteln vom Typ M.

Dementsprechend sind in den TL NBM-StB 09 im Abschnitt 4.2.7 die Absätze 2 bis 4:

„Nach der Vorlagerung werden die Proben in ein Bewitterungsgerät nach DIN EN ISO 4892-2 (Verfahren A, Beanspruchungszyklus 2 nach Tabelle 3) eingebracht.

Die Proben werden einer Bestrahlung von ca. 2,4 MJ/m² (gemessen im Wellenlängenbereich bis 400nm) ausgesetzt. Die Bestrahlungsstärke zwischen 280 und 800 nm Wellenlänge soll im Stundenmittel auf der Probenebene 550 W/m² betragen. Es ist zu gewährleisten, dass das Wasser von den Proben ablaufen kann. Während der Prüfung ist eine Schwarzstandard-Temperatur von 65 °C ± 2 °C einzuhalten.

Nach der künstlichen Bewitterung werden die Proben der Griffigkeitsprüfung nach dem Abschnitt 4.2.5 unterzogen.“

zu ersetzen durch:

„Nach der Vorlagerung werden die Proben einer künstlichen Bewitterung unterzogen. Dafür durchlaufen die Proben 6 Bewitterungszyklen. Ein Bewitterungszyklus umfasst:

- 120 min ± 2 min trocken bei 50 °C ± 2 °C
- 30 min ± 2 min im Wasserbad bei 50 °C ± 2 °C.

Seite 3 von 4

Die Trockenlagerung erfolgt in einem Wärmeschrank mit Umluft. Die Proben sind stehend im Wärmeschrank zu lagern.

Für das Wasserbad ist in jedem Zyklus frisches, temperiertes Leitungswasser zu verwenden. Die Proben sind stehend im Wasserbad zu lagern. Die Prüftemperatur im Wärmeschrank und im Wasserbad ist zu Beginn und Ende der Bewitterung zu erfassen.

Die 6 Prüfzyklen werden an zwei aufeinanderfolgenden Tagen realisiert. Die zwischenzeitliche Lagerung erfolgt bei $20\text{ °C} \pm 2\text{ °C}$ und mindestens 50% r. F. gemäß Abschnitt 4.2.7, Absatz 1 der TL NBM-StB 09.

Nach der künstlichen Bewitterung werden die Proben der Griffigkeitsprüfung nach Abschnitt 4.2.5 unterzogen. Bis zur Griffigkeitsprüfung (SRT) sind die Proben bei $20\text{ °C} \pm 2\text{ °C}$ und mindestens 50% r. F. zu lagern. Die Griffigkeitsprüfung soll frühestens 1 Tag, spätestens 7 Tage nach der Bewitterung erfolgen.“

Des Weiteren ist in Abschnitt 4.2.4.3 Nachbehandlungsmittel Typ M eine Korrektur der Formel für die Berechnung der mittleren Gesamtwasserabgabe $W_b(0-24)$ der behandelten Probekörper erforderlich (2. Formel in diesem Abschnitt). Richtig muss es heißen:

$$W_{b(0-24)} = \frac{1}{3} \sum_i (m_{ib0} - m_{ist} + m_{iR} + m_{iNB} - m_{VNB} - m_{ib24})$$

II.

Ich bitte die Obersten Straßenbaubehörden der Länder, das ARS 05/2022, Ausgabe 2022, einzuführen und mir eine Kopie ihrer Einführungs Erlasse zu übersenden.

Im Interesse einer einheitlichen Handhabung empfehle ich, die vorstehenden Regelungen auch in Ihrem Zuständigkeitsbereich einzuführen.

Die Einführungs Erlasse bitte ich an das Referat StB 25 (ref-stb25@bmdv.bund.de) zu senden.



Seite 4 von 4

Hiermit führe ich das ARS für die Autobahn GmbH des Bundes ein. Gegenüber der Gesellschaft wird dieses ARS mit Bekanntgabe inhaltlich wirksam.

Im Auftrag
Dr. Stefan Krause



Beglaubigt:

S. Scheele

Angestellte